

gebäude angebaut, in dem einen schenkt man ein trinkbares Bier. Wir erklären die Rundschau mit dem Lauf der Sonne und zwar die ferner liegenden zuerst. Im Osten sehen wir die grossen Purschensteiner und die Dux-Waldsteiner Wälder; sie sind meist über grosse Berg-rücken gelagert, über die sich der Lichtenwaldsteiner Berg als der höchste Punkt im Umkreis hervorthut. Mehr rechts, über den langgezogenen Schweinitzgrund, streckt sich am Horizont der grosse, schwarzbewaldete Gebirgskamm hin, auf welchem Kleinhahn liegt, ein zweites Gottesgabe an Rauheit des Klimas. Aus den Bergzügen im Südwesten ragt das stolze Königspaar, der Fichtelberg und der Keilberg, ihnen zur Seite der Hassberg hervor. Im Westen legt sich der lange Berg-rücken, der die Städte Marienberg, Lengfeld und Schellenberg trägt, und den die Zschopau und die Pockau-Flöha bespülen, vor die andern bekannten Grössen des Gebirgs, vor ihm liegt das tiefdunkle Töltzschthal, der Olbernhauer Wald und das Olbernhauer Thal, die goldene Aue, auf ihm am äussersten Ende die hellschimmernde Augustusburg. Gegen Norden hin liegt der Saideberg, der von hier aus fast nur wie eine Hochebene erscheint. Die Stadt Saida mit ihrem weiss angestrichenen Kirchthurm auf ihrer frostigen Höhe, dann Kämmerswalde in einer Terraineinsenkung und Deutsch- und Böhmisches-Georgenthal schliessen die fernere Rundschau ab. Unter uns, in den Thälern reiht sich Haus an Haus und manche Gruppe von lachender Anmuth fesselt das Auge, besonders thut sich Neuhausen hervor mit seinem malerischen Purschensteiner Herrenschloss und mit seiner schlankgethürmten gothischen Kirche. An diese landschaftliche Perle reihen sich die Dörfer Heidersdorf, Dittersbach, Frauenbach und Niederseiffenbach, die zum Theil das Flöhathal beleben. An der gegenüberliegenden Seite sehen wir die mit Häusern übersäten Gehänge des Seiffner Grundes und ohne Karte würde man die Dörfer Seiffen, Oberseiffenbach, Heidelberg, Heidelbach und Wildbach nicht unterscheiden können. Ein Besuch des kleinen, aber sehr hübsch gelegenen Einsiedler Bades ist von hier aus mit wenig Mühe verbunden. Es liegt südöstlich von der Schwarte und nicht weit von der hier sichtbaren Strasse nach Deutsch-Einsiedel. Seine Lage inmitten herrlicher, wohlgepflegter Wälder macht es zu einem Wald-